

# Prüfsteine zur Kommunalwahl

für eine zukunftsorientierte und nachhaltige Stadtentwicklung

<i>Leitbilder:</i>	Was wollen die KandidatInnen (Kommunalwahl) als GemeinderätInnen tun, damit ihre Stadt...
<b><i>Eine Stadt für alle (Urbanität)</i></b>	...eine (urbane) Stadt für alle bleibt/wird? <ul style="list-style-type: none"><li>• in der alle Altersgruppen (jung wie alt) wohnen,</li><li>• in der sich viele unterschiedliche Ethnien und Kulturen begegnen,</li><li>• in der wohnen, arbeiten, bilden, feiern und konsumieren gleichermaßen stattfinden,</li><li>• in der arm und reich leben und sich begegnen,</li><li>• in der es Straßen und Plätze gibt, auf denen nicht nur Autos fahren oder stehen, sondern vielfältiges Leben stattfindet,</li><li>• in der Spannungen und Konflikte untereinander ausgehandelt und zivilisiert ausgetragen werden,</li><li>• in der sich jede/r sicher bewegen und aufhalten kann;</li></ul>
<b><i>Eine wirtschaftlich erfolgreiche Stadt (Prosperität)</i></b>	...eine wirtschaftlich erfolgreiche Stadt bleibt/wird? <ul style="list-style-type: none"><li>• in der es Arbeitsplätze für alle gibt,</li><li>• in der ein krisenfester Branchenmix existiert,</li><li>• in der die Verwaltung engagiert, zielorientiert und wirkungsvoll arbeitet,</li><li>• in der BürgerInnen, Verwaltung und Wirtschaft für ein gutes Image der Stadt arbeiten, das auf Fremde anziehend wirkt;</li></ul>
<b><i>Eine ökologisch orientierte Stadt (Nachhaltigkeit)</i></b>	...eine ökologisch orientierte Stadt bleibt/wird? <ul style="list-style-type: none"><li>• in der die Flächenversiegelung reduziert wird,</li><li>• in der Luft-, Wasser- und Bodenverschmutzung wirksam reduziert werden,</li><li>• in der Lärm-, Gestank- und Hitzeerzeugung wirksam reduziert werden,</li><li>• in der regenerative Energiequellen immer stärker genutzt werden,</li><li>• in der Stadtleben und Naturerleben ohne größere Mobilitätserfordernisse vereinbar sind,</li><li>• in der öffentliche Verkehrsmittel so attraktiv sind, dass PKWs nicht zwingend erforderlich sind;</li></ul>
Fortsetzung nächste Seite...	

***Eine soziale Stadt  
der BürgerInnen  
(Soziales und  
Zivilgesellschaft)***

...eine soziale und bürgerschaftliche orientierte Stadt bleibt/wird?

- in der die BürgerInnen an allen wesentlichen Entwicklungen beteiligt werden,
- in der alle BürgerInnen ihre Interessen organisieren und öffentlich vertreten können,
- in der gebildete, wohlhabende und stadtbekannte BürgerInnen Rücksicht auf weniger gebildete, wohlhabende und stadtbekannte BürgerInnen nehmen,
- in der alle Stadtteile reelle Chancen auf ihre Weiterentwicklung und Attraktivität erhalten,
- in der Wohnung, Arbeit, Kultur, Freizeitgestaltung und Konsum nicht zum Luxusgut werden,
- in der eine gute Infrastruktur in jedem Stadtteil das öffentliche Leben und die Grundversorgung auch für weniger mobile Bevölkerungsteile sichert;

Prof. Dr. phil. Martin Becker  
Sozialwissenschaftler  
Kommunal- und Organisationsberater

Professor für Stadt-/Quartiersentwicklung  
empirische Sozialforschung  
und Methoden Sozialer Arbeit

Katholische Fachhochschule Freiburg  
Catholic University of Applied Sciences  
Karlstraße 63, D - 79104 Freiburg  
E-Mail [becker@kfh-freiburg.de](mailto:becker@kfh-freiburg.de)  
[www.kfh-freiburg.de](http://www.kfh-freiburg.de)